

Leben auf eine andere Art (Brandneu)

HP x DM (aber erst später, also heißt es warten)

Von XxXWraithXxX

Kapitel 13: Die passende Lehrerin für Verteidigung gegen die dunklen Künste

Kapitel 13: Die passende Lehrerin für Verteidigung gegen die dunklen Künste

Feedback: Lovemode11@web.de, jewels@web.de

Disclaimer: Die wunderbaren Figuren gehören Joanne K. Rowling. (^^)

Pairing: Draco und Harry, Tom und Sirius, Snape und Remus

Warning: Lemon, Shonen Ai, Lime, Romantic, Humour, Depri

Story: Harry hatte die Nase voll bei seinen Verwandten zu wohnen, doch konnte er von dort nicht weg, weil ihn Dumbledore mit einem Zauber belegt hatte, der ihn daran hinderte, das Grundstück der Dursleys zu verlassen, denn der Schulleiter hatte Angst um seine Schachfigur.

Er braucht diese um Voldemort zu töten.

Harry wollte das nicht, was ging ihn die Vergangenheit an, die er noch nicht einmal kannte und kennen wollte, sein Leben war auch so schon kein Zuckerschlecken, denn seine Verwandten gaben ihm Hausarbeiten auf, die er alle bis zum Abend achtzehn Uhr erledigt haben musste, ansonsten konnte er den Gürtel oder den Baseballschläger oder andere harte Gegenstände spüren.

(Hoffen wir Schocken euch nicht zu doll, denn Sobako und ich haben uns die schöne Story ausgedacht, es kommen auch Figuren vor, die eigentlich nicht solche Eigenschaften haben, hoffen trotz alledem, dass es euch gefallen wird und ihr fleißig Kommi schreiben werdet.

Wir sind begeisterte Shonen-Ai Fans von Harry und Draco.

Viele haben das gleiche wie wir.

Hoffen trotz alledem, dass es gut enden wird, im siebten Teil von Harry Potter können es kaum noch erwarten, es zu lesen, wie viele andere auch.

Genug geschwafelt auf ins Gefecht und viel Spaß beim Lesen.)

~ Rückblick~

~*Rückblick Ende*~

~ Traum~

~* Traum Ende *~

'Jemand denkt'

"Jemand spricht"

~~ Parsel ~~

(Autorengeschwafel)

Leben auf eine andere Art

Teil 13

Die passende Lehrerin für Verteidigung gegen die dunklen Künste

Am nächsten Morgen wachte er frisch ausgeruht auf und ließ seinen Patenonkel noch schlafen, denn er musste ja nicht noch einmal die Schulbank drücken.

Doch er hatte sich zu früh darauf vorbereitet heute alleine zu gehen, das wurde nichts denn sein Pate wachte auf und ging dann schnell ins Badezimmer und machte die Dusche an und holte sein Lieblingsshampoo hervor.

Dieses roch nach Ingwer, Vanille, Zimt und Bratapfel.

Es dauerte ein Weile, weil er es sehr genoss in der Dusche zu stehen und den Duft in sich aufzunehmen, denn auch Raoul liebte den Duft. Das Shampoo hatte Nacht für die beiden zusammengestellt, denn auch sie liebte es verschiedene Shampoos und Düfte herzustellen.

Etwas was man nicht weiß von ihr, aber doch ausprobieren musste.

Als er aus der Dusche kam, stellte er sich mit einem Handtuch bekleidet an den Hüften vor den Spiegel und sah wie jeden Morgen in den Spiegel.

Er hatte weiches Haar und eine wunderbar weiche Haut bekommen von dem Duschgel. Er fragte sich was da drin war, doch konnte er sich darauf jetzt nicht konzentrieren und zog sich seine Sachen an, die über dem Stuhl hingen.

Danach putzte er sich fleißig die Zähne und spülte dann den Mund aus.

Dann ging er in das gemeinsame Schlafzimmer zurück, noch war Raoul nicht weg, denn er packte die Tasche für heute zusammen.

"Du hättest noch liegen bleiben können, denn du weißt ja, du brauchst die Schulbank nicht drücken, auch wenn du ein schöner und weicher ach ja nicht zu vergessen flauschiger Hund geworden bist." sagte der Junge glucksend.

Der andere sah ihn schmollend an und zog dabei eine Flunsch, so dass die Unterlippe vorschaute wie eine kleine Schippe.

Der schwarzhaarige Junge ging auf ihn zu und umarmte diesen, dann war alles wieder in Ordnung und ging dann einen Schritt zurück und verwandelte sich in den schwarzen Hund.

Raoul veränderte schnell noch die Fellfarbe und dann klopfte es auch schon an seiner Tür, er ging auf diese zu, aber öffnete diese nicht.

"Wer ist da?" fragte er zuckersüß nach. 'Wenn das die hirnlosen Affen sind, gibt es was mit dem Zauberstab.' dachte er noch dazu.

Die anderen, die hinter der Tür standen, sahen sich an und wussten nicht was in den Jungen gefahren war. Gestern war er noch sehr wütend auf sie, doch heute war er so freundlich und das behagte den Jungs gar nicht.

"Wir wollten dich fragen ob du mit uns in die Halle möchtest?" fragte Blaise schüchtern nach, das war der Startschuss für den Jungen und den Hund, er öffnete die

Tür und ließ alle eintreten.

"Ach ihr wollt das ich euch zum essen begleite?" fragte er noch süßlicher nach und lächelte ihnen zu, doch es erreichte seine Augen nicht, doch davon wollten sie sich nicht abschrecken lassen.

"Ja das wollen wir, wir möchten gerne mehr über dich wissen, wer du bist und was dich veranlasst hat nach Hogwarts zu kommen." fragte Tom nach, der Kopf schnellte von dem Jungen mit dem Hund zu diesem und sah diesen grimmig an, so dass dem braunhaarigen Tom die Luft wegblieb, denn er traute sich nicht zu atmen.

"Wer ich bin? Das geht euch nichts an, also lasst mich zu Frieden, ansonsten ziehe ich andere Seiten auf. Ich sagte doch bereits gestern, dass ihr mich in Ruhe lassen sollt, oder versteht ihr mich nicht? Gut noch mal zum mit schreiben: ICH WILL KEINEN VON EUCH HIER SEHEN, ANSONSTEN SEID IHR MAUSETOT, ALSO VERSCHWINDET BEVOR ES TOTE GIBT; MEIN LEBEN GEHT EUCH EINEN DRECK AN, KEINER HAT SICH DAVOR FÜR DIESES INTERESSIERT, ALSO WARUM IHR?" schrie er sie an.

"Wir wollen deine Freunde sein." sagte Ron.

"Ach ihr wollt mit mir Freundschaft schließen? Wie süß, aber nein Danke ich verzichte auf euch, denn ihr seid nicht meine wahren Freunde, ich weiß das ihr für den Unnennbaren arbeitet, also verschwindet aus meinem Bereich, bevor es euch schlecht ergeht. Noch etwas, sprecht mich nie wieder an." sagte er äußerlich ruhig, doch innerlich brodelte es in ihm.

Schnuffel sah die anderen an und legte seinen Kopf an das Knie seines Paten, damit er ihn beruhigen konnte.

"Danke, dass du so lieb bist. Ich hätte sonst nicht gewusst was ich getan hätte, das hätte schlimme Folgen für mich gehabt. Du bist der treuste Schnuffel, den es gibt." Er beugte sich runter und gab ihm einen Kuss auf die Schnauze, die anderen sahen ihn verblüfft an, denn sie kannten nur einen unter diesen Namen und das war Sirius.

"Sirius?" fragte Tom nach. Doch der Hund hörte nicht auf diesen und tat so als ob das nicht sein Name war.

"Wer ist bitteschön Sirius, ich habe von diesem Namen noch nie was gehört, außerdem ist er mein treuer Begleiter und ich habe ihn schon seit er ein kleiner Welp war." sagte er ruhig, doch innerlich schlug er sich mental an die Stirn, er musste vorsichtiger sein.

"Nein Sirius ist ein Animagus gewesen und konnte sich in einen schwarzen Hund verwandeln. Ich vermisse ihn schrecklich, auch wenn ich weiß das er nie mehr zu mir zurück kommen kann, denn er wurde in einen Vorhang geschleudert und ich weiß bis heute nicht wie ich ihn befreien kann." sagte dieser traurig und der Hund drehte sich zu ihm und sah diesen mit Wut glühenden Augen an, doch das fiel keinem auf.

"Jetzt verschwindet und lasst mich alleine, ich brauche euch nicht." sagte der Junge barsch und die anderen sahen ihn entsetzt an.

"Warum verstehst du dich so gut mit meinen Brüdern?" fragte der rothaarige Junge nach.

"Ganz einfach sie sind mir einfach sympathisch, im Gegensatz zu euch, ihr wollt nur meine Freundschaft erbetteln, um herauszufinden wer ich bin und wo ich herkomme, das haben die beiden nicht wissen wollen, ich vertraue mich nur ihnen an. Also einen schönen Tag noch," und so ging er aus dem Zimmer und ließ die anderen zurück.

Als er im Gemeinschaftsraum war kam auch gleich das Mädchen von gestern Morgen auf ihn zu gerannt und hackte sich bei diesen unter, er verdrehte nur innerlich die Augen und machte gute Miene zum bösen Spiel.

Die anderen kamen auch gerade rein und sahen das. Draco fing an zu knurren, er

wusste selbst nicht einmal warum, denn er kannte den Jungen nicht einmal an dem Geruch, doch innerlich schien er sich zu diesem hingezogen zu fühlen.

Er gab seiner Stimme aber nicht Recht und dann machten sie sich auf in die große Halle. Vor ihnen liefen die beiden und Pansy schmiss sich dem Jungen förmlich an den Hals und der Hund sah den beiden zu und musste mit den Kopf schütteln, denn sie war das Grauen der Slytherins.

Keiner wollte in ihrer Nähe sein, außer gerade einem, der lief vor ihnen und schien zu zuhören.

Doch in Wahrheit war er ganz weit weg, denn er dachte an seine Freundin und Ziehmutter Nacht, die ja vielleicht schon in der großen Halle am Tisch der Lehrer saß und dann sollte noch eine Überraschung kommen für die Schüler.

An der großen Tür stoppten sie kurz und Pansy machte die Flügeltüren auf und warf sich wieder an den Arm von Raoul und schmiegte sich an diesen, er wollte sie abschütteln, doch sein Gewissen sagte ihm, dass er ja gute Miene zum bösen Spiel machen wollte.

So gingen sie an den Slytherintisch, doch kurz davor wurden sie aufgehalten von den Zwillingen.

"Was wollen die Insekten von dir, Liebling." fragte sie zuckersüß nach, dabei drehte sich Raoul der Magen um, denn er konnte nicht länger und riss sich von ihr los. "Setzt dich doch schon Mal und halt mir einen Platz frei." sagte er süßlich zurück als sie sich umgedreht hatte, warf er mit seinen Blick Blitze auf sie, doch das war ja nur für die zu sehen die ihn ansahen, selbst die Zwillinge mussten leisen lachen.

"Man kann die einen nerven, ich dachte schon ich werde die nie los." sagte er und auch die anderen hinter ihm die gestoppt hatten.

Da wurde es Draco leichter ums Herz, doch er ignorierte es einfach und blieben bei den drei Jungs stehen.

"Ja das hatte ich auch gedacht, was will die von dir?" fragte Fred nach.

"Die rückt mir nicht mal mehr von der Pelle, selbst beim essen habe ich das Gefühl die klettert gleich auf meinen Schoss und dann will die mich küssen. Himmel Herrgott womit habe ich das verdient." sagte er die letzten sieben Worte laut, alle drehten sich wieder zu den sieben Leuten und dem Hund, der auf seinen Hinterpfoten saß und sich alles mit angehört hatte und hätte er lachen können als Hund hätte er es schon lange gemacht, doch das konnte er zum Glück nicht. Pansy kam wieder auf die Gruppe zu und wollte den Jungen, den sie auf die Pelle rückte auf seinen Platz ziehen, doch dieser sträubte sich gegen sie.

"Nicht jetzt ich unterhalte mich gerade, also störe mich nicht." sagte er und sah die anderen immer noch an der großen Tür stehen.

"Schnuckel, du weißt doch das ich nicht lange ohne dich sein kann." sagte sie und umarmte ihn und legte dabei die Arme in seinen Nacken, dieser drehte sich weg als sie einen Kuss von ihm wollte, er schob sie von sich und redete weiter mit den Zwillingen. Das Mädchen sah das und griff sich einfach den Jungen und zog ihn mit sich, doch weit kam sie nicht, denn der Hund stand vor ihr und knurrte sie bedrohlich an und sie ließ ihn sofort los und ging alleine zum Platz zurück.

"Was gibt es zu glotzen, noch nie einen Hund gesehen?" fragte er barsch in den Raum, denn er wusste, dass er gerade mal wieder im Mittelpunkt stand und das fand er wirklich nicht toll.

Fred und George mussten grinsen, denn das war früher auch immer der Fall gewesen, wenn sich die Mädchen um Harry geprügelt hatten und er dann im Mittelpunkt stand. Dann drehte sich Raoul zu den anderen die noch an der großen Tür standen und

wollte was sagen doch er wurde einfach von den Zwillingen zum Gryffindortisch gezogen.

Dort musste er sich hinsetzen und links und rechts setzten sich die beiden rothaarigen Jungen und füllten sich was auf die Teller, als die beiden nach oben sahen, konnten sie nur erahnen was jetzt kam.

Plötzlich wurden die Türen an die Wand geschlagen und rein kamen der Minister und einige Auroren und noch ein weiterer, den er aber nicht erkennen konnte. Er ging an ihm vorbei und schaute diesem direkt in die Augen, er wusste immer noch nicht wer der Fremde war, und wollte es auch gar nicht wissen, denn er machte ihm ein mulmiges Gefühl in der Magengegend breit, sollte das sein neuer Feind werden?

Doch weiter konnte er nicht darüber nachdenken, denn der Minister Fudge sprach. "Meine lieben Schüler und Lehrer. Gestern kam ganz unerwartet die Nachricht, das der Schulleiter jetzt auf der Irrenstation in Sankt Mungos liegt, es ist noch unklar ob sich sein Zustand jemals bessern wird, denn er hatte gestern einen Unfall und sagte wirres Zeug in seinem Zimmer.

Doch wir konnten keinen Zauber finden, der ihn in diese Lage gebracht haben könnte, deshalb wird ein neuer Schulleiter diese Schule leiten. Ich bitte Sie ihn freundlich aufzunehmen so wie Sie immer den Schulleiter Dumbledore gemocht haben.

Des Weiteren werden auch Dementoren hier auf dem Gelände verweilen, da wir mit einen Angriff von du-weißt-schon-wen erwaten werden. Aber nun einmal zu dem neuen Schulleiter, ich darf vorstellen Mister Adonis Marik Dungeon Dumbledore, er ist der Sohn vom Schulleiter. Also wie gesagt bitte freundlich zu ihm sein. Nun dürfen Sie noch was sagen." So beendete der Minister für Zauberei seinen Vortrag.

"Ich werde ein würdiger Schulleiter sein so wie mein Vater, ich hoffe, dass wir uns gut verstehen werden. So nun haben wir euch lange genug aufgehalten. Bitte esst weiter." Beendete er und sah sich den Jungen, den er vorher gesehen hatte noch einmal genauer an und seine Zunge leckte sich über die Lippen, denn er fand den Jungen ganz heiß.

Er wollte ihn haben, ihn besitzen und diesen Jungen auch heiraten. Nach dem Essen erhob sich der neue Schulleiter, denn er hatte noch was vergessen zu sagen.

"Bitte hört mir noch einmal kurz zu, ich möchte euch eure Verteidigungslehrerin vorstellen, bitte erhaben Sie sich Miss Mariella Night Erife, einige kennen den Sohn von ihr. So nun könnt ihr zum Unterricht gehen. Ich wünsche viel Spaß.", sagte er und dann ging er durch die Tür wo auch die Lehrer durchgingen, er warf noch einen letzten Blick auf sein neues Schmuckstück, das mit den zwei rothaarigen Jungs die Halle verließ.

Nacht sah dies und wurde wütend darüber, denn so einer sollte ihren Jungen nicht bekommen, um keinen Preis der Welt.

So ging auch sie aus der Tür und dann zum Unterrichtsraum wo auch schon ihr Sohn mit ihren zwei neuen Freunden wartete.

Sie öffnete die Tür und ließ die Schüler eintreten, als dann Raoul kam, nahm sie diesen zur Seite. Sie wartete bis alle drin waren.

"Nimm dich in Acht vor dem neuen Schulleiter, er hat ein Auge auf dich geworfen. Ich weiß nicht was er sonst noch alles mit dir vorhat, also sei auf der Hut." sagte sie ihm leise ins Ohr und dieser nickte ihr zu, dass er verstanden hatte. Beide gingen sie dann rein und Raoul musste sich gezwungener Massen zu Malfoy setzen, da alles nur zweier Bänke waren. Dieser sah ihn von der Seite an, am liebsten hätte er diesen jetzt angebrüllt, doch traute er sich nicht, weil es dann Punkteabzug gehagelt hätte.

"Mister Malfoy, bitte folgen Sie dem Unterricht und schauen nicht immer zu meinen

Sohn." sagte Nacht und der Angesprochene wurde rot um die Nase, was eigentlich schon so lange nicht mehr passiert war.

Nach der Stunde kam der Schulleiter in das Klassenzimmer und sah, dass sein Schmuckstück neben den Jungen saß, den er schon in der großen Halle hassen gelernt hatte.

Er wollte Raoul für sich und nicht das sich eine Liebesromanze bei ihnen entwickelte.

"Mister Raoul Luzifer Dracul Erife, kommen Sie nachher in mein Büro, ich möchte alle Schüler nach einander besser kennen lernen." sagte er aber nahm die Augen nicht von dem Jungen, denn war schon in dessen Bann gezogen worden.

So das war's erst einmal bis hier hin, wir hoffen es hat euch gefallen.

Wir warten wie immer auf Kommis und Kritik, was wir besser machen können.

Was hat der Schulleiter nur mit dem Jungen vor, das kommt bald, nur nicht in dem nächsten Kapitel.

Also ihr könnt gespannt sein.

Montag schreibe ich weiter, also bis dahin viel Spaß mit diesem Kapitel.

Salina und Sobako

P.S. lassen euch wie immer Kekse und Cappuccino hier

Danken den beiden Lesern InaBau und AngelHB für ihre Kommis.

Bis dahin, einen wunderschönen Tag.